

**Begrüßung Oliver von Wrochem, Leiter KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Gedenkveranstaltung Neuengamme, 3. Mai 2021**

Liebe Frau Fränkel, liebe Livia, in Vertretung für die überlebenden Häftlinge, die mit uns an den Tag der Befreiung der Häftlinge des KZ Neuengamme erinnern,

liebe Frau Präsidentin der Amicale Internationale KZ Neuengamme, liebe Martine Letterie, in Vertretung der vielen Angehörigen, die uns aus aller Welt zugeschaltet sind,

sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Dr. Tschentscher, als Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg,

sehr geehrte Frau Ministerialdirektorin Bering, als Vertreterin der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,

sehr geehrte Frau Kultusministerin Prien, in Vertretung des Landes Schleswig-Holstein, wo heute Morgen am Cap-Arcona-Ehrenmal in Neustadt-Pelzerhaken der kurz vor ihrer Befreiung ums Leben gekommenen KZ-Häftlinge gedacht wurde,

sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde vor den Bildschirmen,

wir möchten mit Ihnen gemeinsam an den 76. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager erinnern. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchte ich Sie als Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme ganz herzlich begrüßen. Ich möchte insbesondere all jene, die von nah und fern dieser Gedenkfeier beiwohnen, herzlich willkommen heißen.

Es ist ein ungewöhnlicher Moment, heute hier im ehemaligen Klinkerwerk vor so vielen leeren Stuhlreihen zu sprechen. Es ist auch ein Moment der Trauer darüber, dass die Corona-Pandemie wiederum unsere Hoffnungen auf ein gemeinsames Erinnern vor Ort unmöglich gemacht hat.

Wie gerne hätten wir die Internationale Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Befreiung, die wir im letzten Jahr absagen mussten, in diesem Jahr nachgeholt!

Wie gerne hätten wir Sie, liebe Überlebende, liebe Angehörige ehemaliger KZ-Häftlinge heute hier dabei gehabt, Ihnen zugehört, mit Ihnen gesprochen, gemeinsam erinnert!

Da wir Sie leider nicht in Hamburg willkommen heißen können, haben wir uns überlegt, wie sie gleichwohl hier präsent sein können – präsent mit Ihren Erinnerungen und Geschichten, mit Ihren Gedanken und Wünschen. Also haben wir Sie gebeten, uns Gegenstände zu schicken, die mit Ihren Erinnerungen verbunden sind.

Wir freuen uns sehr und ich möchte Ihnen von Herzen danken, dass so viele von Ihnen aus zahlreichen Ländern unserer Bitte nachgekommen sind. Die meisten Gegenstände haben uns per E-Mail erreicht, manche aber auch wie diese(s) hier per Post.

Auf einer Webseite, die ab jetzt freigeschaltet ist unter kz-gedenkstaette-neuengamme.de/erinnerungen haben wir aus Ihren Einsendungen eine Multimedia-Reportage

erstellt. Darin erfahren Sie auf Deutsch, Englisch und Französisch die Geschichten hinter den Gegenständen.

Ich danke Prof. Detlef Garbe für die Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den großen Einsatz bei der Planung und Umsetzung dieser Gedenkveranstaltung und des digitalen Gedenkens.

Für die musikalische Umrahmung der Gedenkveranstaltung gilt ein besonderer Dank den Mitgliedern der Hamburger Camerata sowie Herrn Prof. Frank Löhr am Flügel und in der musikalischen Leitung.

Die Menschen unter uns, die die Verfolgung und Gewalt des Nationalsozialismus überlebt haben, sind heute hochbetagt. Es ist schmerzhaft für uns alle, dass diejenigen von Ihnen, die im letzten Jahr zur Gedenkveranstaltung nach Hamburg reisen wollten, dies am Ende nicht tun konnten. Es macht mich, es macht uns sehr traurig, dass es dieses Jahr nicht anders sein kann.

Wir hoffen aber, dass es uns möglich sein wird, im Herbst dieses Jahres einige der Begegnungen, die uns jetzt verwehrt bleiben, nachzuholen und wieder Überlebende und Angehörige als unsere Gäste in Hamburg zu empfangen.

Viele Überlebende des KZ Neuengamme sind im letzten Jahr von uns gegangen, einige von ihnen starben auch an Covid-19. Sie alle bleiben in unseren Erinnerungen und in unseren Herzen präsent.

Ich möchte zehn Namen jener Verstorbenen verlesen, die mit der Gedenkstätte besonders verbunden waren, in Erinnerung auch an all jene Häftlinge des KZ Neuengamme, die verstorben sind, ohne dass wir davon erfahren haben.

Jewgenij Malychin (Ukraine)

Lucille Eichengreen (USA)

Haim Liss (Israel)

Miloš Poljanšek (Slowenien)

Roman Kamieniecki (Polen)

Gloria Hollander Lyon (USA)

Mads Madsen (Dänemark)

Susanna Dóczy (Ungarn)

Alfredo Rotella (Frankreich)

Laszlo Berkowits (USA)

Jerzy Stoberski (Polen)

Wir werden euch nicht vergessen und euer Andenken bewahren.

Es folgen nun die Grußworte von Bürgermeister Tschentscher, von Ministerialdirektorin Bering aus dem Kanzleramt sowie von Ministerin Prien, zuständig für Bildung, Wissenschaft und Kultur in der Landesregierung von Schleswig-Holstein.

Ich möchte mich bei Ihnen als Repräsentant*innen der Länder und des Bundes bedanken. Ihre Anwesenheit zeigt, dass die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus als gesellschaftspolitische Aufgabe in unserer Gesellschaft fest verankert ist.

Nach einem kurzen musikalischen Beitrag folgt die im Zentrum der Veranstaltung stehende Rede der KZ-Überlebende Livia Fränkel aus Stockholm. Ihre Rede werden wir einspielen, ebenso wie die Rede der Präsidentin der Amicale Internationale KZ Neuengamme, Frau Dr. Letterie, die die Gedenkveranstaltung im Klinkerwerk abschließen wird.

Nach einem abschließenden musikalischen Beitrag werden wir gemeinsam zum Internationalen Mahnmal gehen, um dort eine Gedenkzeremonie abzuhalten. Auch dieses Gedenken werden Sie im Livestream verfolgen können.

Ich danke Ihnen und übergebe nun das Wort an den Ersten Bürgermeister.